

Organisationen bzw. Kandidatengruppen zu bilden, so daß gegenwärtig in 40 LPG Typ III Parteiorganisationen existieren. Die Kreisleitung richtete ihr Augenmerk besonders auf die Gewinnung von jungen Kandidaten aus den Reihen der Genossenschaftsbauern.

Eine unserer vordringlichsten Aufgaben besteht in der Erhöhung der Kampfkraft der Parteiorganisationen in der LPG. Die Kreisleitung führte zu diesem Zweck während der letzten Monate viele Aussprachen, Schulungen und Kurzlehrgänge mit den Kandidaten und Mitgliedern der Partei aus der sozialistischen Landwirtschaft durch, um sie zu befähigen, die führende Rolle der Partei auf dem Lande zu verwirklichen. Der regelmäßige Erfahrungsaustausch mit Sekretären der Grundorganisationen oder mit den Leitungen der Grundorganisationen, der von den Sekretären der Kreisleitung in den MTS-Bereichen durchgeführt wird, hilft, gute Erfahrungen der politischen Arbeit auf alle Parteiorganisationen der LPG zu übertragen.

Wir haben in einigen Genossenschaften unseres Kreises erfahrene Genossen, die bereits seit 1952 als Vorsitzende tätig sind und zu den sogenannten „alten Hasen“ gehören.

Bei einem Anwachsen der LPG auf 1000 und mehr ha, die größte LPG umfaßt 2200 ha, reichen aber praktische Erfahrungen allein nicht mehr aus. Solche sozialistischen Großbetriebe müssen durch ein Kollektiv erfahrener und wissenschaftlich ausgebildeter Kader geleitet und bestehende Lücken schneller geschlossen werden.

Im Kreis hat sich gut ausgewirkt, daß wirtschaftlich stärker entwickelte LPG die gegenseitige genossenschaftliche Hilfe organisieren und schwächere LPG dadurch unterstützen, daß sie Brigadiere oder Vorstandsmitglieder als Vorsitzende dorthin delegieren. So wurde z. B. der ehemalige Feldbaubrigadier von der LPG „Karl Marx“, Mark-Zwuschen, Genosse Golombek, in die LPG „Eibau“, Schöneicho, delegiert, und heute ist die Genossenschaft eine der besten des Kreises. In einem anderen Fall wurde ein junger, staatlicher geprüfter Landwirt, welcher als Agronom und später als zweiter Vorsitzender in der LPG tätig war, in die LPG „Fortschritt“, Gerbisbach, delegiert und als Vorsitzender gewählt. Mitarbeiter des Staatsapparates gingen in zurückgebliebene Genossenschaften und halfen, diese ökonomisch und politisch zu festigen und weiterzuentwickeln.

Um schneller einen qualifizierten Nachwuchs für die LPG heranzubilden, schlagen wir vor, alle Absolventen der Landwirtschaftlichen Fach- und Hochschulen für eine bestimmte Zeit sofort nach Beendigung des Studiums als Assistenten in die LPG zu delegieren, damit sie nach Ableistung eines bestimmten Praktikums als Vorsitzende, Brigadiere usw. in solche LPG gehen können, in denen noch Kadermangel besteht. Grundsatz muß aber sein, daß alle Genossenschaften eigene Kaderentwicklungspläne erarbeiten und durch Schulbeschickung selbst für leitende Funktionäre sorgen.

Die sozialistische Perspektive allen Bauern erläutern

Bereits bei der Auswertung des V. Parteitages sprachen wir mit der Bevölkerung des Kreises über die Schaffung von Zentraldorf-Bereichen, die etwa 2500 bis 3000 Hektar LNF umfassen.

Die breite Aussprache mit allen Genossenschafts- und Einzelbauern in Vorbereitung der VI. LPG-Konferenz und an Hand ihrer Beschlüsse haben dazu